

GRUSSWORT

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

auf dem 225. Kreisparteitag wurde ich für weitere zwei Jahre in meinem Amt als Kreisvorsitzende bestätigt. Ich danke allen, die mir ihr Vertrauen geschenkt und damit die zahlreichen Wahlerfolge der CDU-Aachen in den vergangenen Jahren und die intensive Sacharbeit anerkannt und wertgeschätzt haben. Die CDU ist in unserer und für unsere Stadt bestens aufgestellt und so werden wir mit dem neu gewählten Kreisvorstand auch die vor uns liegende Zeit effektiv nutzen, um den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen.

Ich gratuliere allen Gewählten und freue mich auf die Zusammenarbeit. Uns allen wünsche ich zwei weitere erfolgreiche Jahre, in denen bereits die nächsten Wahlen auf Bundes- und Landesebene anstehen.

Gemeinsam wollen wir in Aachen auch den Reformprozess der Bundespartei „Meine CDU 2017“ aktiv mitbegleiten. Wir setzen uns dafür ein, die Mitglieder noch stärker als bisher einzubinden und kümmern uns ebenfalls verstärkt darum, aus allen gesellschaftlichen Bereichen neue Mitglieder für unsere Arbeit zu gewinnen.

Ihnen wünsche ich eine schöne Herbstzeit und viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe der CDU Kompakt.

Ihre

Ulla Thönnissen MdL

THEMEN

KREISPARTEI

» 225. Kreisparteitag wählt neuen Kreisvorstand

BUND

» Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert Berufsorientierung in Aachen

LAND

» Ein Haus voller Europäer beim JugendpolitikTag

EUROPA

» Wir brauchen ein Europa der Solidarität

FRAKTION

» Ein Campus ist nicht genug

KREISPARTEI

225. Kreisparteitag wählt neuen Kreisvorstand



Als erster Punkt auf der Tagesordnung stand die Rede unseres Gastes, Jens Spahn. Der 35jährige Bundestagsabgeordnete ist seit dem 3. Juli 2015 parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen.

Er überzeugte die Delegierten und Gäste mit seinem engagierten Beitrag zu den Themen „Flüchtlinge in Deutschland - Chance und Herausforderung“. Darüber hinaus erläuterte er die anstehende Parteiform der CDU unter dem Namen „Meine CDU 2017“.

Unser CDU-Landesvorsitzender, Armin Laschet, analysierte in seinem Grußwort die aktuelle politische Lage unter der rot-grün geführten Landesregierung und warf schonmal einen Blick auf die Wahlen im Jahr 2017.

Anschließend fand die Wahl des neuen Kreisvorstands statt.

Gewählt wurden:

Kreisvorsitzende:

Thönnissen MdL, Ulla

Stellv. Kreisvorsitzende:

Holger Brantin, Wolfgang Königs und Dr. Margrethe Schmeer

Kreisschatzmeister:

Claßen, Dieter

Beisitzer im Kreisvorstand:

Simon Adenauer, Harald Baal, Eberhard Büchel, Marianne Conratt, Ralf Demmer, Andrea Derichs, Annika Fohn, Michael Janßen, Jutta Lehnen, Jörg Lindemann, Ute Nußbaum, Hildegard Pitz, Claudia Plum, Markus Schmidt-Ott, Kerstin Specht und Herbert Weißkirchen.



Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert Berufsorientierung in Aachen

„Jeder hat Talent, jeder kann etwas! Aber das muss man auch entdecken“ - mit diesen Worten übergab der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Thomas Rachel, den diesjährigen Zuwendungsbescheid zur Förderung des Berufsorientierungsprogramms beim Bildungszentrum BGB Aachen an den Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Peter Deckers.

Seit dem Jahr 2008 fördert das Bundesministerium mit dem Berufsorientierungsprogramm in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten (BOP) eine Potenzialanalyse in der 7. Klasse und Werksstatttage in der 8. Klasse. Seit dem Start des Programms wurden Zuschüsse in Höhe von über 360 Millionen Euro für mehr als 1000 Vorhaben bewilligt. Somit werden bundesweit knapp 815.000 Schülerinnen und Schüler erreicht. Der Deutsche Bundestag unterstützt diesen Schwerpunkt des Bundesministeriums und den intensiven Ausbau der Berufsorientierungsprogramme.

Verbesserung der Zukunftsaussichten

Das Handwerk sucht Lehrlinge, es braucht dringend Nachwuchskräfte. Mit seiner Förderung will das BMBF gemeinsam mit der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ zur Verbesserung der Zukunftsaussichten der jungen Menschen beitragen und damit zugleich dem drohenden Fachkräftemangel in Deutschland entgegenwirken. Und für Schüler ist es wichtig, sich bereits frühzeitig mit den Themen Berufswelt und Ausbildung auseinanderzusetzen.

Ziel des Programms ist es, den Jugendlichen dabei zu helfen, mehr über ihre Neigungen, Kompetenzen und Stärken zu erfahren. Sie lernen ganz praktisch und wirklichkeitsnah über zwei Wochen mindestens drei Berufsfelder kennen. Damit erhalten sie zusätzliche Motivation, den Schulabschluss zu erreichen und sie gewinnen

einen guten Einblick in viele Berufsfelder. Konkret werden unter anderem Einblicke in die Branchen Maler und Lackierer, Friseur, Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Tischler, Garten- und Landschaftsbau, Floristik, Einzelhandel/Büro sowie im Elektro- und Metallhandwerk ermöglicht. Das hilft ihnen, einen geeigneten Praktikums- und Ausbildungsplatz zu finden und eine gute Wahl zwischen Ausbildung und Studium zu treffen. Dadurch werden spätere Ausbildungs- oder Studienabbrüche verhindert.

Sieben regionale Träger

Ein Trägerverbund von sieben regionalen Trägern unter Federführung der QualiTec GmbH, einer Tochtergesellschaft der Handwerkskammer Aachen, von den Trägern Sozialwerk Aachener Christen und low-tec gemeinnützige beschäftigungs- und qualifizierungsgesellschaft mbh, IN VIA Aachen, der städtischen Jugendberufshilfe, dem Kolping-Bildungswerk Aachen und dem Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung, hilft den Jugendlichen in der Städteregion Aachen, einen umfassenden Einblick in die Arbeitswelt zu erhalten. *(Rudolf Henke)*



Ein Haus voller Europäer beim JugendpolitikTag

Die Konrad-Adenauer-Stiftung und unter anderem die Europäische Stiftung Aachener Dom hatten zum JugendpolitikTag „Gemeinsam Grenzen überwinden - Niederländische und deutsche Jugendliche für Europa“ geladen. Rund 160 niederländische und deutsche Schülerinnen und Schüler folgten. „Kein Wunder bei der engagierten Organisation und der vielfältigen Themenauswahl“, zeigte sich die Aachener Landtagsabgeordnete Ulla Thönnissen erfreut.



Im Aachener Dom sozusagen im „Herzen Europas“ wurden die Teilnehmer bei einem Gottesdienst auf das umfangreiche Programm eingestimmt. Ziel war es, im Rahmen diverser Workshops Vorurteile beider Länder abzubauen, Gemeinsamkeiten zu stärken und den Nachbarn mit seinen Eigenheiten kennenzulernen. Prof. Friso Wielenga, Direktor des Zentrums für Niederlande-Studien der Wilhelms-Universität Münster, machte mit einem historischen Aufriss deutlich, dass die deutsch-niederländischen Beziehungen sich nach dem Zweiten Weltkrieg in Wellen entwickelt haben, aber nie so gut waren wie heute.

Am Ende entstand eine Ideensammlung, die am 4. Oktober dem Bundestagspräsidenten Prof. Dr. Norbert Lammert und Sybrand van Haersma Buma, Fraktionsvorsitzender des CDA im niederländischen Abgeordnetenhaus, von einer Schülerdelegation überreicht wird. „Bleibt interessiert und tragt dafür Verantwortung, dass es in Zukunft auch im Geiste keine Grenzen gibt!“ gab Ulla Thönnissen den jungen Europäern bei ihrem Grußwort auf den Weg.

(Ulla Thönnissen)

» Aachen-West
29.10. | 15:00

Bürgersprechstunde im Begegnungszentrum Hanbruch mit Ratsfrau Claudia Plum

» Burtscheid
06.10. | 18:30 Uhr

Politisches Gespräch, Gaststätte „Kapellchen“, Malmedyer Str.

» Eilendorf
16.10. | 19:30

Offene Vorstandssitzung, Tanzschule „Dance Point“, Von-Coels-Str. 167

» Forst
27.10. | 19:30 Uhr

Offene Bürgersprechstunde, Saalbau Kommer, Forster Linde 55

» Kaiserplatz
07.10. | ab 20:00 Uhr

Bürgersprechstunde und Politischer Stammtisch mit Ratsherrn Markus Schmitt-Ott, Bezirksvertreter Dr. Ralf Otten und Rolf Einmahl (FV im LVR), Im Kolpinghaus, Wilhelmstraße 50

» Lousberg
20.10.2015 | 20:00 Uhr

Vorstandssitzung, Restaurant „LARA“, Mies-van-der-Rohe-Straße 10

» Richterich-Horbach
07.10. | 16:00 - 17:00 Uhr

Bürgersprechstunde, Bezirksamt Richterich

» Stadtgarten
01.10. | 18:30 Uhr

Bürgersprechstunde & Offene Vorstandssitzung mit Bürgermeisterin Dr. Margrethe Schmeer, Städteregionsratsmitglied Jutta Lehnen & Bezirksvertreterin Andrea Derichs, Restaurant „Soers“ Krefelder Str. 86

» Vaalserquartier
Nach Terminvereinbarung

Sprechstunde mit Ratsherrn Christian Krenkel und Städteregionsratsmitglied Sebastian Exner.

Telefonisch erreichbar:

„Bürgertelefon - der heiße Draht zur CDU Vaalserquartier“, Tel: 0241 53808322

» CDA
29.10. | 19:00 Uhr

Offene CDA-Kreisvorstandssitzung, „Haus Kattwinkel“, Zehnthofweg 29

» Senioren Union
21.10. | 20:45 Uhr

Besichtigung der Aachener Zeitung, Einladung bereits verschickt

» Junge Union
01.10. | 20:00 Uhr

Stammtisch für alle Interessierten, Gaststätte „Papillon“, Pontstr. 151

» EAK
26.10. | 19:30 Uhr

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen, Karl-Arnold-Haus, Martinstraße 8

» Kreispartei
30.10. | 18:00
Konstituierende Kreisvorstandssitzung
 Karl-Arnold-Haus, Martinstraße 8

Angabe von Terminen bis zum 14.10.2015 an Frau Kalf: 0241/470 7110 oder per E-Mail an anne.kalf@cdu-aachen.de

Ein Campus ist nicht genug.

Die RWTH als Exzellenzuniversität, die Fachhochschule, die Hochschule für Musik und Tanz sowie die katholischen Hochschule prägen unser Stadtbild und unser alltägliches Leben – Aachen ist eine Wissenschaftsstadt!

Antragspaket und Arbeitsgruppe Campus

Zukunftsorientiert haben wir in der großen Koalition ein sieben-teiliges Antragspaket zu diesem Thema auf den Weg gebracht, worüber bereits in der vorletzten Ausgabe berichtet wurde.

Erste Ergebnisse liegen zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe Campus in der Verwaltung vor. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertretern der campusrelevanten Fachbereiche zusammen. Sie berichtet im Anschluss an ihre Arbeitstreffen in den einzelnen Fachausschüssen über den aktuellen Entwicklungsstand.

Projekt Campus West nimmt Fahrt auf

Ferner konnte im Planungsausschuss mit der Campus GmbH vereinbart werden, dass noch im Oktober die letzten offenen Fragen zum Campus Westbahnhof geklärt werden. Offene Punkte und Unstimmigkeiten zwischen den unterschiedlichen Interessengruppen

sollen so schnellstmöglich aus dem Weg geräumt werden, sodass das Projekt Campus West endlich weiter an Fahrt aufnehmen kann, denn ein Campus ist nicht genug.

Damit schaffen wir noch in 2015 die Voraussetzungen zum erfolgreichen Abschluss des Bebauungsplans zum Campus West. Die Flächen würden damit ab 2018 zur Nutzung verfügbar werden.

(Alexander Gilson, planungspolitischer Sprecher)



Wir brauchen ein Europa der Solidarität, nicht ein Europa der Egoisten!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Europa ist in diesen Wochen und Monaten ein Ort der Zuflucht für eine nie gekannte Zahl an Flüchtlingen. Fast 500 000 Menschen haben sich seit Beginn des Jahres auf den Weg in Richtung EU gemacht. Sie fliehen vor dem Krieg in Syrien, dem Terror des IS oder der Diktatur in Eritrea. Und die EU wird einmal mehr zum Sündenbock in der Krise. Europa drohe zu scheitern, heißt es. Die Flüchtlingskrise sei eine Zerreißprobe für die EU. Doch was wir im Moment erleben, das ist doch nicht das Scheitern Europas. Wir erleben zu viel nationalen Egoismus.

Im Europäischen Parlament gibt es große Mehrheiten für eine europaweite Regelung in der Flüchtlingspolitik. Und die EU-Kommission ist schon lange bereit, mit gemeinsamen Regeln eine bessere Lastenverteilung zu garantieren. Doch gibt es nach wie vor zu viele nationale Regierungen die sich weigern, in der Flüchtlingsfrage an einem Strang zu ziehen. Die Bereitschaft zur gesamteuropäischen Solidarität bei der Aufnahme von Flüchtlingen ist leider nicht bei allen EU-Partnern gleichermaßen ausgeprägt. Aber was wir jetzt brauchen, ist ein Europa der Solidarität, nicht der Egoisten!

Ehrlichkeit, Einigkeit und Solidarität

Kommissionspräsident Jean Claude Juncker sprach in seiner Rede zur Lage der Union von der Zeit für Ehrlichkeit, Einigkeit und Solidarität. Und in der Tat: es ist an der Zeit, offen und ehrlich die Herausforderungen und Probleme in der Flüchtlingskrise anzusprechen. Dazu gehört für mich auch eine klare Unterscheidung zwischen politisch Verfolgten und Wirtschaftsflüchtlingen. Menschen, die vor Krieg, Diktatur und Terror fliehen, öffnen wir in Europa die Tür. Reinen Wirtschaftsflüchtlingen aus sicheren Herkunftsländern können wir in Europa kein Asyl gewähren. Es ist

Zeit für Einigkeit. Den starken Andrang von Asylsuchenden können wir in der EU nur gemeinsam bewältigen. Deutschland zeigt sich äußerst vorbildlich und steht zu seinen humanitären und europäischen Verpflichtungen - mit einer großen und in meinen Augen bewundernswerten Unterstützung in der Bevölkerung.

Permanenter Notfallmechanismus

Aber wir erwarten dies auch von unseren europäischen Partnern. Es kann nicht sein, dass einige wenige Mitgliedstaaten mit dieser großen Zahl an Flüchtlingen allein gelassen werden. Es kann nicht sein, dass Züge gestoppt und Grenzen dicht gemacht werden. Wir brauchen dringend einen permanenten Notfallmechanismus, der eine faire Verteilung schutzbedürftiger Flüchtlinge anhand einer zuvor festgelegten Quote garantiert.

Und es ist Zeit für Solidarität. Europa ist einer der reichsten, sichersten und stabilsten Erdteile. Und wir sind ohne Zweifel in der Lage, Flüchtlinge zu empfangen und zu versorgen. Natürlich können wir nicht all das Leid der Welt aufnehmen. Aber wenn wir uns auch nur einen Moment in die Lage dieser Flüchtlinge hineinversetzen, wenn wir uns die Not vor Augen führen, die sie veranlasst, einen solch gefährlichen und ungewissen Weg auf sich zu nehmen - dann sollten unsere Bedenken und Ängste uns nicht daran hindern, ihnen zu helfen. Das ist eine Frage der Menschlichkeit.



Ihre Sabine Verheyen

RUNDE GEBURTSTAGE AB 70

Wir gratulieren herzlich...

Arno Wiericks
zum 80. Geburtstag am 04.10.

Dr. Franz Zentis
zum 80. Geburtstag am 11.10.

Agnes Kexel
zum 85. Geburtstag am 25.10.

Anton Fendel
zum 90. Geburtstag am 05.10.

Ingeborg Maria Christine Heemann
zum 80. Geburtstag am 13.10.

Wilm Lürken
zum 70. Geburtstag am 08.10.

Siegfried Klinkhammer
zum 70. Geburtstag am 25.10.

Wenn Sie hier nicht genannt werden möchten, teilen Sie uns dies bitte mit: 0241 / 470 7110 oder redaktion@cdu-aachen.de

IMPRESSUM

CDU **Kompakt**
AACHEN STADT

CDU-Kompakt ist die parteiinterne Mitgliederinformation des
CDU Kreisverbandes Aachen-Stadt

Anschrift: Martinstraße 8
52062 Aachen
Telefon: 0241 / 470 7110

Fax: 0241 / 470 7115
E-Mail: redaktion@cdu-aachen.de
Internet: www.cdu-aachen.de
Redaktion: Annika Fohn, Stefan Dussin

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.